

LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH



Landratsamt Tirschenreuth, Mähringer Str. 7, 95643 Tirschenreuth

LANDKREISVERWALTUNG

An
Markt Neualbenreuth
Herrn Bürgermeister Klaus Meyer

Dienstgebäude 1
Mähringerstraße 7
95643 Tirschenreuth

Telefon: 09631 / 88-329
Telefax: 09631 / 88 - 305
harald.schloeger@tirschenreuth.de

Ihr Zeichen	Bitte bei Antwort angeben	Telefon	Zimmer-Nr.: 202	Datum
Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	09631/88-329	Sachbearbeiter	
			Herr Schlöger	30.07.2019

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ 2023;
Offizielle Bekanntgabe des Ergebnisses für den Teilnehmerort Bad Neualbenreuth im Kreisentscheid im Landkreis Tirschenreuth

Sich gemeinsam um die Entwicklung des eigenen Dorfes zu kümmern ist ein wesentliches Ziel des Wettbewerbes „**Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden**“. Die Bewertungskommission im Landkreis Tirschenreuth war am Mittwoch 26.07.2023 unterwegs, um die beiden angemeldeten Ortschaften Weihermühle und Bad Neualbenreuth zu besichtigen.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den zuständigen Verwaltungen und Bürgermeistern gilt ein Dank für die Beteiligung und die engagierte Präsentation.

In beiden Ortschaften haben die Bewohner generationsübergreifend den festen Willen, sich gemeinsam um die Zukunft ihres Dorfes zu kümmern. Die Bewohner können stolz darauf sein, dass sie eigene Zukunftskonzepte für die kommenden Herausforderungen gemeinsam mit Fachstellen erarbeitet haben und viele wegweisende Projekte bereits umgesetzt sind.

Die Bewertungskommission fand bei den beiden Teilnehmerorten ein großes Potential vor. Beide Orte sind wegen ihrer unterschiedlicher Größe nur schwerlich vergleichbar, deshalb sieht der Wettbewerb auch eine Einteilung in unterschiedliche Kategorien vor.

Folgendes Ergebnis wurde im Kreisentscheid 2023 im Landkreis Tirschenreuth ermittelt:

- Kategorie B (über 600 Einwohner)

Den Landkreis Tirschenreuth beim Bezirksentscheid 2024 in der Kategorie B wird die Ortschaft Bad Neualbenreuth vertreten. Die Kreiskommission ermittelte eine Punktzahl von 88 Punkten.

Postanschrift:
Postfach 12 49
95634 Tirschenreuth

Besuchszeiten:
Mo-Fr 8-12 Uhr
Do 14-16 Uhr
und nach Vereinbarung

Sparkasse Oberpfalz Nord
Postbank Nürnberg
Volksb. Raiffeisenb. Nordoberpf. eG
Raiffeisenb. Oberpfalz NordWest eG

IBAN: DE61 7535 0000 0000 1002 30
IBAN: DE49 7601 0085 0008 9108 59
IBAN: DE07 7539 0000 0006 0479 63
IBAN: DE93 7706 9764 0000 2802 91

BIC: BYLADEM1WEN
BIC: PBNKDEFFXXX
BIC: GENODEF1WEV
BIC: GENODEF1KEM



Der Landkreis gewährt der Ortschaft eine **Prämie in Höhe von 1000,- €**, die zweckgebunden entsprechend der Richtlinien des Wettbewerbs zur weiteren Entwicklung im Ort eingesetzt werden muss.

Für Bad Neualbenreuth stellt die Jury fest, dass eine gut harmonisierende Gemeinschaft aus Bürgern, Verwaltung und den politischen Entscheidungsträgern ein ansprechendes Leitbild „Naturnahes Heilbad“ erarbeitet hat, das konsequent als Handlungsmaßstab für die Weiterentwicklung der Ortschaft und der gesamten Gemeinde dient.

Damit erhält man sich ein Alleinstellungsmerkmal in der Riege der Badeorte; zudem ist es so ausgeschlossen, dass man einmal Opfer des eigenen Erfolges wird, indem die zunehmende Attraktivität und Urlauberfrequenz (immerhin aktuell 100.000 Übernachtungen /Jahr) den Charakter des Dorfes verändert.

Bewusste räumliche Trennung Kurbereich und Hauptort, Erstwohnsitzzwang und Erhalt der Mischfunktion im Dorf mit Chancen auch für Handwerksbetriebe sind Beispiele für diese von der Jury positiv gesehene Weichenstellungen, den dörflichen Charakter zu wahren. Diese Bewahrung der Authentizität hat sicher auch eine wichtige Rolle bei der Verleihung des Bädertitels gespielt. Mit Initiativen wie „Waldgesundheit“, Naturtourismus oder der Einrichtung eines „EwilPa“- Essbaren Wildpflanzenparks wird dieses Standbein weiter gestärkt.

Auch in anderen Wettbewerben wurde dem Ort bereits eine positive Lebensqualität zugebilligt. Wir sehen diese auch und begrüßen, dass die Gemeinde dabei für alle Generationen Angebote bereithält und fördert, zum Beispiel durch eine hauptamtliche Seniorenbeauftragte oder ein sehr umfangreiches Ferienprogramm.

Bezüglich der Infrastruktur ist die Gemeinde auf dem neuesten Stand. Gute Straßenanbindung in alle Richtungen, die ÖPNV-Anbindung durch das Taxi-Rufsystem, wobei die Jury bemerkenswert findet, dass die Nutzung innerhalb der Gemeinde kostenfrei für die Nutzer ist, gute Versorgung bei Wasser, Abwasser und Kommunikationsinfrastruktur sind Garant für eine positive Bevölkerungsentwicklung. Grundlage für die Weiterentwicklung und die Realisierung vieler Infrastrukturprojekte ist die kreative Nutzung vieler Förderprogramme, wobei eine Kombination bzw. der Wechsel je nach Bedarf zwischen Städtebauförderung und Dorfenerneuerung außergewöhnlich ist.

Für die Zukunft sind bereits weitere Handlungsfelder erfasst. Umnutzungen bei drohenden Gebäudeleerstand im Ortskern zum Beispiel durch Bau eines Dorfladens oder zu Wohnzwecken sind angedacht. Ziel muss der Erhalt der historischen Bausubstanz insbesondere im Ortskern sein, ohne Nutzungen zu stark einzuschränken. Den Spielraum für Baumaßnahmen auch im privaten Bereich aufzuzeigen, dazu könnte eine Baufibel, die die wesentlichen Regelungen anschaulich erläutert, helfen. Die Jury würde Initiativen in diese Richtung anregen und begrüßen. Unbedingt erhaltenswert sind die weitgehend im Privatbesitz befindlichen Vierseithöfe, insbesondere im Bereich der Turmstraße. Mit dem Sengerhof, der ein kulturell und bauliches Vorzeigeprojekt der Gemeinde ist, und der für viele Veranstaltungen genutzt wird, ist ein solcher Hof für die vielen Besucher auch öffentlich erlebbar. Eine Besonderheit bei den öffentlichen Gebäuden ist die im staatlichen Besitz befindliche Kirche. Durch Frischvergangenheit und Egerer Zuständigkeit ist diese eigentlich überdimensioniert und deshalb sehr markant mit großer Fernwirkung. Durch die staatliche Zuständigkeit scheint der Erhalt der Gebäudequalität auch garantiert.

Eine Weichenstellung für die Zukunft ist die Errichtung eines gemeinsamen Campus aus Schule und Kindergarten, die eine optimale Zukunftsnutzung des großen Schulgebäudes ermöglicht. Aktuell läuft die energetische Sanierung, bei der Freiflächengestaltung ist auf eine Umsetzung entsprechend des Leitbildes „naturnahes Heilbad“ zu achten.

Das Kindergartengebäude, das schön am südlich am Dorf vorbeiführenden, stark frequentierten Spazierweg liegt, könnte dann für eine interessante gastronomische Nutzung frei werden, was diesen Bereich zusätzlich aufwerten könnte.

Die Kommune kann sich bei allen Maßnahmen und Aktionen auf ein funktionierendes Vereinsleben verlassen; Großveranstaltungen wie die Einweihung des neuen Dorfteichareals auf dem ehemaligen Raiffeisengelände, das alljährliche Blasmusikfestival mit Besuchern aus ganz Europa oder das Kartoffelfest zeigen den Gemeinschaftsgeist der Bewohner auch über Vereinsgrenzen hinweg.

Das Vereinsarchiv in der Kulturscheune am Raiba-Gelände, das allen Vereinen zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird zeigt Wertschätzung für die Vereinsarbeit und bietet die Grundlage für einen langfristig gesicherten Zugriff auf die geschichtlichen Hintergründe der Vereine.

Bei der Grüngestaltung ist die Rolle als Heilbad zu berücksichtigen. Naturnahe Grünflächenpflege und die Erwartungen der Besucher an gewisse „gärtnerisch gestaltete“ Flächen sind in Einklang zu bringen, was bisher gut gelingt. Beispielhaft werden seit einigen Jahren die Flächen im Sybillenbad gepflegt, wo neben intensiv betreuten Bereichen naturnahe Blühwiesen, Streuobstbereiche und Heckenstrukturen miteinander zu finden sind und bei den Besuchern gut ankommen.

Im Hauptort bewusst Grünflächen extensiver zu bewirtschaften und für Kontraste zu intensiv gepflegten Bereichen zu sorgen ist noch weiter ausbaufähig.

Sehr positiv fallen die vielen Alleen auf, die für eine gute Vernetzung des Kurbereiches mit dem Hauptort, aber auch für eine Anbindung in allen Richtungen in die Landschaft sorgen. Über 600 gepflanzte Bäume in den vergangenen Jahren zeigen, dass in diesem Bereich etwas getan wurde, von dem die Ortschaft heute profitiert.

Ergänzungen sind möglich und werden empfohlen für die großflächig versiegelten Bereiche beim Kurhotel-Parkplatz und eventuell auch punktuell beim neuen Raiba-Gelände. Dessen Multifunktionsfläche ist mittels integrierter Mal- und Hüpfspiele für Kinder noch besser nutzbar zu machen.

Eventuell führen auch Überlegungen im Bereich Ortsausfahrt Ernestgrün, was eine optisch gefälligere Gestaltung der Trennung Fahrbahn-Fußgängerweg betrifft, zu einer befriedigenden Situation als aktuell.

In einigen privaten Bereichen könnten ebenfalls Ergänzungen bei der Grüngestaltung erfolgen; Vorschläge diesbezüglich könnten bei einer Versammlung mit den Dorfbewohnern im Herbst dieses Jahres vorgestellt werden und eventuell dann bis zur Teilnahme am Bezirksentscheid umgesetzt werden.

Ein Terminvorschlag für eine solche Veranstaltung, bei der auch die Prämie und Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Kreisentscheid übergeben werden können, sollten mit der Gemeinde und Kreisfachberatung abgestimmt werden.

Die Ortschaft hat das Potential, mit einer Weiterentwicklung im Sinne des Dorfentwicklungsplans, dem hervorragenden Engagement der Dorfbevölkerung und der Vereine sowie den bereits erfolgten bzw. geplanten Gestaltungsmaßnahmen auch eine erfolgreiche Rolle im Bezirksentscheid des Dorfwettbewerbes zu spielen.

Mit freundlichen Grüßen



Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege